

Laibacher Zeitung.

N^r. 78.

1
SEPT
1835

Dienstag

den 29. September

1835.

Laibach den 26. September.

Gestern sind in dieser Hauptstadt Se. k. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ferdinand von Oesterreich-Este auf Ihrer Reise von Satayo nach Klausenburg hier eingetroffen, und setzten nach kurzem Aufenthalte Ihre fernere Reise fort.

W i e n.

Se. k. k. Apostol. Majestät haben mittelst Allerhöchsten Cabinets-Schreibens vom 11. September d. J., dem Anwalt der Stadt Triest, Doctor Dominik von Rossotti, in gnädigster Anerkennung seiner Verdienste, den kais. öster. Orden der eiserne Krone dritter Classe huldreichst zu verleihen geruhet. (Wien. Z.)

Bei der am 22. September Statt gehaltenen Hauptziehung der Herrschaft Runtshig sind die Hauptgewinnste auf folgende Lose gefallen:

Nr. 97,422 gewann die Herrschaft oder 200,000 fl.

W. W. (Das Loos wurde nach Ungarn versendet.)

„ 32,629 gewann 20,000 fl. W. W. (Das Loos wurde nach Böhmen versendet.)

„ 17,005 gewann 10,000 fl. W. W. (Das Loos wurde in Wien verkauft.)

„ 49,849 gewann 5000 fl. W. W. (Das Loos wurde nach Frankfurt versendet.)

„ 48,619 gewann 2000 fl. W. W. (Das Loos kam gleichfalls nach Frankfurt.) (Wand.)

W i e n, den 24. September.

Den neuesten Nachrichten von der Reise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin zufolge sind Allerhöchstdieselben am 14. Nachmit-

tag gegen 3 Uhr im erwünschtesten Wohlseyn in Carlsbad eingetroffen. Ihre Majestäten wurden an der bei der Kaiser-Franzensbrücke erbauten costollen Ehrenpforte von dem Magistrate und der Anwaltschaft ehrerbietigst empfangen und Allerhöchstdieselben von zweien der zu beiden Seiten der Ehrenpforte aufgestellten Bürgermädchen ein zur Bewillkommnung Ihrer Majestäten von dem k. k. Rathe Gichler zu Teplitz verfasstes Gedicht überreicht, worauf Allerhöchstdieselben — begleitet von dem Magistrate und der Anwaltschaft — die von der Schulsjugend, der bürgerlichen Schützengesellschaft und den gesammten Zünften gebildete Spalier, dann die durch geschmackvolle Decorirungen der Gebäude gleichsam in einen Garten umgewandelten Straßen unter ununterbrochenem Vivarufen bis zu Ihrem Absteigequartiere langsam durchfuhren, wo Allerhöchstdieselben von Sr. Exc. dem Hrn. Obersburggrafen, der Geistlichkeit, den anwesenden k. k. Offizieren, dann von den beiden k. k. Cur-Inspection-Commissären und den Beamten der übrigen Behörden ehrfurchtsvoll empfangen wurden. (Oest. Z.)

Herzogthum Salzburg.

Salzburg, den 23. September. Bei der heute von dem hiesigen hochw. fürstlich-bischöflichen Domcapitel vorgenommenen freien Wahl eines Erzbischofes wurde Seine Durchlaucht Herr Fürst Friedrich Joseph zu Schwarzenberg ac. ac. zum Fürst. Erzbischof von Salzburg erwählt und bei der gleich darauf erfolgten Proclamation in der hiesigen Metropolitan-Domkirche von den sehr zahlreich aus allen Ständen versammelten Andächtigen mit den unzweideutigsten und lautesten Zeichen der

allgemeinen Liebe sowohl, wie der innigsten Verehrung und Freude begrüßt. — Die nähere Beschreibung dieses glücklichen Ereignisses behalten wir uns vor. (Salz. B.)

Preußen.

Se. Majestät der König haben den Erzhertogen von Oesterreich, Franz Carl und Johann, kaiserlichen Hoheiten, den schwarzen Adlerorden zu verleihen geruht. (West. B.)

Polen.

Kalisch, 5. September. Täglich treffen Fremde hier ein, welche den bevorstehenden Uebungen der vereinigten Russen und Preußen beiwohnen werden; unter ihnen bemerkt man mehrere Engländer von hohem Range. Auch an Kaufleuten für die Bedürfnisse des Luxus und der Bequemlichkeit fehlt es nicht, man trifft sie überall hier, im preussischen Lager und im Houtzessamt Scalmutzyc, wo ihnen ein Raum zum Niederlegen ihrer Waaren überlassen worden ist. An der Ausschmückung des preussischen Lagers wird noch immer thätig gearbeitet; wie wir hören, soll nur die preussische Infanterie und Fußartillerie lagern, die Cavallerie und reitende Artillerie aber in einigen Dörfern cantonniren. Ein anziehendes Schauspiel gewährt es, die Truppen der beiden Nationen in ihren nahe an einander liegenden Lagern exerciren und manövriren zu sehen, auch sieht man oft an den Gränzen in den Stunden der Ruhe eine Menge Militärs im freundschaftlichen Verkehr. Augenzeugen können nicht genug die treffliche Haltung und Gewandtheit, welche sich bei den Uebungen der russischen Cavallerie bemerklich macht, rühmen; man sieht oft einzelne Cavalleristen in der stärksten Carriere Gegenstände von der Erde aufnehmen, ihre Karabiner abfeuern etc. Prächtig nimmt sich ein Husarenregiment aus, das durchgängig mit Schimmeln beritten ist. Nicht minder eigenthümlich die muselmännischen Reiter mit ihren verschiedenartigen Zierrathen von Silber und andern Metallen. Sie reiten sämmtlich Hengste von ziemlich kleiner Statur. Neuern Nachrichten zufolge dürfte das Einrücken der Preußen auf das dießseitige Gebiet erst am 12. Statt finden, worauf am 13. großer Gottesdienst, am 14. große Parade, am 15. Corpömanövre, am 16. und 17. Feldmanövre seyn werden. Demnach würde am 18. Alles vorüber seyn, und unsere werthen Gäste uns an diesem Tage verlassen. (Allg. B.)

Frankreich.

Der Messager behauptet, seit Kurzem herrsche eine ausnehmende Thätigkeit im Schlosse von Fontainebleau, und mehr als 600 Arbeiter seien ununterbrochen mit Einrichtungen beschäftigt. Er vermuthet, daß alle diese Zurüstungen auf die Ankunft der Königin-Regentin von Spanien berechnet wären. (West. B.)

Die Regierung erhielt am 15. September folgende, aus Algier vom 6. datirte telegraphische Depesche: „Der Marschall Clausel an den Kriegsminister. Abd-el-Kader hat am 29. August bei Oran eine Schlappe erlitten. Der Bey Ibrahim und die Douaren haben sich tapfer geschlagen. Das Feuer unserer Artillerie entschied den Rückzug des Feindes, welcher sehr großen Verlust erlitt. (Wand.)

Spanien.

Der Morning-Herald enthält ein Schreiben aus Onata vom 3. d. M., worin gemeldet wird, daß Cordova am 2. d. M. auf den Höhen von los Arcos von Don Carlos angegriffen und nach einem Verlust von fast 700 Mann, die kampfunfähig gemacht wurden, zum Rückzug gezwungen worden ist. Der Verlust der Carlisten beträgt ungefähr 200 Mann an Todten und Verwundeten. Cordova hatte über 9000 Mann Infanterie und seine ganze Cavallerie zu gebieten, und es standen im Ganzen in los Arcos und der Umgegend 25 Bataillons. Don Carlos unternahm den Angriff mit 9 Bataillons, die er aus der Nähe von Estella an sich gezogen hatte. Das Feuer wurde gegen zwei Stunden unterhalten. Cordova wurde durch Verstärkungen, die er gegen Ende des Kampfes aus Biana noch erhielt, in den Stand gesetzt, seinen Rückzug zu bewerkstelligen. (Wahrscheinlich ist dieß das nämliche Treffen, welches nach dem Moniteur bei Sesma Statt gehabt hat, so daß also wohl nur eine verschiedene Bezeichnung hinsichtlich des Orts obwaltet.) Ferner theilt der Morning-Herald einen ämtlichen, von dem Carlistischen General Gomez herrührenden Bericht über das Treffen vor Ernani mit. In diesem Bericht wird der Verlust auf Seite der Anglo-Spanier oder vielmehr nur der Christinos, da die Engländer aus den bekannten Ursachen wenig gelitten haben, zu 1000 Mann angegeben. Jauregui soll den Angriff gegen Ernani dringend widerrathen und die dortige Stellung der Carlisten für fast uneinnehmbar erklärt haben. Allein die Generale Alava und Evans haben gern die außerordentliche Tapferkeit und Begeisterung der

brittischen Miethstruppen zeigen wollen, und sind mit ihrer entgegengesetzten Meinung durchgedrungen. Die Gemeinen im brittischen Corps haben den größten Mangel an Mannszucht im Kampfe bewiesen, dagegen die Offiziere im Allgemeinen sich tapfer gehalten. Am Tage nach dem Treffen ist der General Gomez bei der Heerschau, die er über seine siegreichen Truppen hielt, mit dem größten Jubel und dem fortwährenden Ruf: Viva Gomez! Viva el Rey! begrüßt worden. Ueberhaupt sollen diese beiden bei Ornani und los Arcos errungenen Siege die Begeisterung der Carlistischen Truppen auf's Höchste gesteigert und sie mit neuem Muthe entflammt haben. (Oest. B.)

Madrid, 5. September. Der Kampf mit den Junta's droht theilweise lebhaft zu werden. Die Regierung hatte den glücklichen Gedanken, das Decret rücksichtlich der Rückgabe der früher als Nationaleigenthum verkauften Klostergüter zu publiziren. Vielleicht werden dadurch die einflussreichsten Mitglieder der Provinzialjuntas gewonnen. Jene, welche reiche Eigenthümer sind, und viele jener Güter erworben haben, werden vielleicht fürchten, durch einen fortgesetzten Widerstand ihr Vermögen auf's Spiel zu setzen. Ueberdies sind jene Juntas selbst in ihren ausgesprochenen Wünschen durchaus nicht einig unter sich. Cadix fordert constituirende Cortes; Malaga proclamirt die Constitution von 1812 Sevilla, wo der Aufstand noch vor wenigen Tagen unterdrückt wurde, ist nun doch dem Impuls von Cadix und Granada gefolgt. Von einer Colonne Urbanos von Malaga überfallen, hat es sich den Wünschen dieser Stadt angeschlossen. Der Generalcapitän, Fürst von Anglona, soll sich mit zwei Bataillonen in den Alcazar eingeschlossen haben. Vigo und Coruna sind der Bewegung beigetreten, und General Morillo, Graf v. Chorthagena, hat sich, wie man versichert, auf einer französischen Fregatte eingeschifft. Barcelona trifft Anstalten, im Verein mit den Juntas von Valencia und Urragonien Wahlen zur Ernennung von Deputirten anzuordnen, welche eine Centraljunta in Tortosa bilden sollen.

Am Morgen des 6. September war kein Feind vor Bilbao mehr sichtbar. Der Marquis v. Torre Mexia hatte das Kloster San Names besetzt, während General Mirasol sich gegen Portugalete wendete, wo er gegen 3 Uhr Nachmittags ankam. Am 7. Mittags erschienen die Truppen Ihrer Majestät vor Bilbao; sie waren befehligt von Es-

peleta, Ezpartero und Triarte. Ihre Zahl belief sich auf 9000 Mann. Es befand sich auch ein Corps Schotten unter ihnen. Am 8. kam das Dampfboot Isabella II. mit dem General Alava und 700 Engländern an Bord an, und ein anderes kleineres Fahrzeug führte den Rest der Truppen. Mit dieser Streitmacht wurde Bilbao entsezt. — Es scheint, daß die Bewegung Cordova's nach los Arcos, ohne für die Christinos so mörderisch gewesen zu seyn, als die Carlisten verbreiteten, einen Zweck hatte, der vollkommen erreicht wurde, wie dieß die Aufhebung der Blockade von Bilbao beweist. Cordova wollte die Aufmerksamkeit des Feindes ablenken, während drei Divisionen seines Heeres sich gegen Bilbao wendeten.

Eine andere Depesche aus Bayonne vom 9. berichtet, daß am 31. August die Junta von Saragossa eine neue Adresse an die Königin gerichtet hat, um die Entlassung des Ministeriums und die Einberufung der Cortes zu verlangen. Zu Cadix fand eine ähnliche Bewegung wie zu Saragossa Statt; der Gouverneur stellte sich an die Spitze derselben. Die Hauptbände in der Mancha ist geschlagen worden. Nach dem Gefechte vom 12. September zogen sich die beiden Parteien während der Nacht zurück. (Wien. Z.)

Eine telegraphische Depesche aus Perpignan vom 10. September meldet, daß am 4. zu Valencia die beratende Junta sich in eine Regierungsjunta umgewandelt, die aus 6 Personen besteht, deren Präsident der Graf Almodovar, Cortes-Deputirter, und Vice-Präsident Don Lopez ist.

Die Gazette de France will wissen, der spanische Botschafter, Herzog von Frias, habe von seiner Regierung den bestimmten Befehl erhalten, an die französische Regierung das officiële und formelle Begehren der Intervention zu stellen.

(Oest. B.)

In einem Blatte aus Bordeaux liest man: „Die Carlisten verstärken die Armee des Don Carlos mit jedem Tage; verheirathete Männer und junge Leute verlassen ihre Familien, um sich unter die Fahnen dessen zu reihen, den sie dabei theilhaftig glauben, ihre alten Privilegien zu vertheidigen und aufrecht zu halten. Den nach Nieder-Urragonien geschickten vier Bataillonen gelingt es ebenfalls, Mannschaft anzuwerben. Auf ihr Verlangen sind mehrere Mitglieder der Junta von Navarra, von dem vierten navarresischen Bataillon begleitet, ab-

gegangen, um mit ihnen vereint ein Armeecorps zu organisiren.“

Der Moniteur vom 13. September zeigt an, daß die Regierung am 12ten Depeschen aus Bayonne erhalten, die eines Schreibens aus Saragossa erwähnen, welches behaupte, die Constitution von 1812 sey zu Madrid proclamirt worden. Eine Junta sey daselbst errichtet, die Königin habe der Bewegung nachgegeben, und ein neues Ministerium sey gebildet worden, an dessen Spitze sich Arguelles befände. Dieses Schreiben habe keinen officiellen Charakter gehabt, und nach dem Datum müsse man selbst an seiner Echtheit zweifeln, weil die officiellen Berichte aus Madrid vom 4ten die Hauptstadt als ruhig darstellten. Die Regierung mache aber heute diese Nachricht bekannt, ohne sie zu widersprechen oder zu verbürgen, weil die Beschaffenheit der Atmosphäre die Ankunft einer telegraphischen Nachricht nicht gestatte.

Portugal.

Die Times will wissen, die portugiesische Regierung wolle, ehe sie ein Hülfscorps nach Spanien schicke, über folgende Punkte Gewißheit haben: 1) Wann und wie Spanien diese Hülfe bezahlen werde; 2) wie dieses Corps commandirt werden, ob die Spanier und Portugiesen vereint agiren sollen. Das portugiesische Ministerium scheint zu wünschen, daß der Befehl über das Hülfscorps dem Herzoge von Terceira übertragen werde. Nach dem Globe wünscht die spanische Regierung selbst noch nicht den Einmarsch des portugiesischen Corps. Nach dem Sun würde das portugiesische Ministerium erst die Beistimmung des englischen Cabinetts abwarten. — Am 16. August reiste Don J. A. Magalhães nach Rio-Janeiro ab, um die Prinzessin Dona Januaria zur Rückkehr nach Portugal einzuladen. Dona Januaria ist die zweite Tochter Dom Pedro's und präsumtive Thronerbin, für den Fall, daß Dona Maria ohne Nachkommenchaft sterben sollte. (Wien, Z.)

Lissa bon, 2. September. Es ist endlich beschlossen, daß die 10,000 Mann starke portugiesische Nordarmee unter den Befehlen des Herzogs von Terceira in Spanien einrückt, nachdem die spanische Regierung in Tragung der Kosten eingewilligt hat. Das Regiment des Obristen Dodgin, das auf dem südlichen Ufer des Tago steht, soll an der Expedition Theil nehmen. Die portugiesischen Trup-

pen sind sehr gut diszipliniert. Die Beobachtungsarmee, die nach Spanien geschickt werden soll, steht in der Provinz Trás-os-Montes, im äußersten Nordosten des Königreichs, und erwartet, sagt man, um sich in Marsch zu setzen, nur die Ankunft von Kriegsgeräthschaften aus England. Man glaubt indessen, daß nichts geschehen werde, bis man weitere Nachrichten aus Madrid erhalten werde.

(Allg. Z.)

Osmannisches Reich.

Der an den persischen Hof abgeschickte königl. großbritannische außerordentliche Botschafter Hr. Ellis, hatte am 29. August eine Audienz beim Großherrscher und trat am 31. auf dem Dampfschiffe Pluto, an dessen Bord er am 23. hier eingetroffen war, die Reise nach Trapezunt an, wo er in vier Tagen einzutreffen hoffte; den weitem Weg von da bis Teheran gedachte Hr. Ellis in 45 Tagen zurückzulegen.

Der mit den Glückwünschen zur Thronbesteigung Sr. Majestät des Königs Otto nach Griechenland abgesandte kais. russische General Graf Alexander Stroganoff ist, nachdem er am 21. v. M. vom Sultan in einer Privataudienz sehr huldvoll empfangen worden war, am folgenden Tage nach Athen abgereist und am 24. daselbst eingetroffen.

Der vormalig in Diensten des bekannten Ali Pascha von Janina gestandene Silibdar Yoda ist vor einigen Tagen in dieser Hauptstadt hingerichtet worden; dem Vernehmen nach, weil er des Einverständnisses mit den Rebellen von Scutari für schuldig befunden worden war. Außerdem sind noch mehrere andere Personen, die in den Aufstand von Albanien verwickelt waren, in dieser letzteren Zeit mit dem Tode bestraft worden.

An die Stelle des unlängst nach einer langwierigen Krankheit mit Tode abgegangenen Pfortendolmetsches, Esrar-Efendi, ist Tedschelli Efendi, in gleicher Eigenschaft ernannt worden. — Dem vormaligen Baruthane Emini (Intendanten der Pulverstampfen) Said Bei ist das Amt eines Sure Emini oder Anführers der dießjährigen Pilgerkaravane (nach Mekka) übertragen worden.

Nachrichten aus Kassarie (Cäsarea) zufolge, sind ein großer Theil dieser Stadt und zwei nahe liegende Dörfer durch ein Erdbeben zerstört worden. Ein diese Gegend bewässernder Fluß soll hierbei gänzlich verschwunden seyn.

Der zum königl. großbritannischen Botschafter am kais. russischen Hofe ernannte Lord Durham ist diesen Abend am Bord des Linienfahrtschiffs Barcham hier eingetroffen und im großbritannischen Gesandtschaftshotel in Tarapia abgestiegen. (Oest. B.)